

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

84 (10.4.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-433135)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Briefporto 4.50 Mark, bei Abnahme von der Expedition 4.00 Mark, durch die Post bezogen vierwöchentlich 11.10 Mark, monatlich 3.70 Mark auschl. Beleggeld.

# Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inseraten wird die einseitige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kollagen-Wilhelmshafen und Umgegend, sowie der Platten mit 1,00 Mark berechnet, kleine Anzeigen mit 70 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Kollagenzeile 4.- Mk. Doppelspalten unverbilich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonnabend, 10. April 1920 \* Nr. 84

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

## Der Militärputsch.

Von Carl Regien.

Es dem so glänzend gelungenen Abwehrkampf der Arbeitnehmerschaft gegen Staat und Genossen einige Punkte festzuhalten, dürfte nicht nur interessant, sondern auch für die Zukunft lehrreich sein. Nach Streik und Wägen in den verschiedenen Abteilungen der Arbeiterbewegung stand hier nach Jahren wieder die Arbeiterschaft im Kampfe geschlossen und zwar unter Führung der gewerkschaftlichen Gruppe, die der Anwendung des Generalstreiks in den letzten Jahren wiederbrochen hatte.

Bereits am 13. März, vormittags 11 Uhr, hatte der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (A. D. G. B.), einstimmig beschlossen, die Arbeitnehmerschaft zur Abwehr gegen den Staats-Küchlein-Buß zum Generalstreik aufzurufen. Die Arbeitgemeinschaft freier Angestelltenvereine (A. G. V.) folgte nach Verhandlung mit dem Bundesvorstand mittags 1 Uhr den gleichen Beschlüssen. Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei (S. D. P.) war bereits vorangegangen. Die Zentrale der Unabhängigen Sozialdemokratie (U. S. P.) und die Berliner Gewerkschaftskommission beschloßen gleichfalls den Generalstreik. Der Vorstand des Eisenbahnerbundes hielt dieses getrennte Vorgehen für einen gefährlichen Fehler und drängte zu einer gemeinsamen Kundgebung der genannten Organisationen. Die Verhandlung darüber, die nachmittags 3 Uhr stattfand, führte zunächst zu keinem Ergebnis. Der Vorstand der U. S. P. wollte erst selbst in einer Sitzung zu der Frage Stellung nehmen. In der Abend Sitzung am gleichen Tage lehnte die Zentrale der U. S. P. ein gemeinsames Vorgehen ab, weil die S. D. P. und der A. D. G. B. weitergehende Forderungen als die Wiedereinsetzung der verfassungsmäßigen Regierung zunächst nicht zubilligen konnten. Der von ihnen erhobene Einwand, daß es keinesfalls nach Abwehr des Rufes beim alten verbleiben könne, verheißt seine Wirkung. Die Zentrale der U. S. P. blieb bei ihrer Ablehnung. So kam es, daß der Aufruf zum Generalstreik nur vom A. D. G. B. und der A. V. unterzeichnet wurde. Auch der zweite Vorstoß für ein geschlossenes Vorgehen, die Herausgabe eines gemeinsamen Mitteilungsblattes während des Generalstreiks, wurde von der Zentrale der U. S. P. abgelehnt, obwohl der Vorstand des A. D. G. B. ein Mitglied dieser Partei als Beobachter des Blattes gewünscht hatte. Das rühte sich bitter. Die fängende Arbeiterschaft blieb bis in die letzten Stufen ohne zuverlässige Benachrichtigung, denn der Versuch für den A. D. G. B. und die A. V. ein Nachschickblatt herauszugeben, fand in den Druckereien Widerstand, so daß der Plan nicht zur Ausführung gelangen konnte. Erst am 19. März abends erschien ein Nachschickblatt der Zentralstreikleitung, nachdem der Vorstand des A. D. G. B. dem Verlangen der Bundesräte entgegenkommend seine Zustimmung zur Herausgabe erteilt hatte. Die Zentralstreikleitung war aus Vertretern der Berliner Gewerkschaftskommission, der U. S. P. und der Kommunistischen Partei zusammengesetzt. Mit ihr hatten die Zentren der Arbeiter- und Angestelltenorganisationen keine Verbindung. Dagegen wurde sie mit der Berliner Gewerkschaftskommission durch Mittelpersonen, die an den beiderseitigen Sitzungen teilnahmen, aufrecht erhalten. Die S. D. P. war in den Sitzungen der Zentren stets vertreten.

Rapp versuchte bereits am Montag den 15. März in den Vormittagsstunden mit dem A. D. G. B. in Verbindung zu treten, um noch der Generalstreik zur vollen Auswirkung gekommen war. Die Gewerkschaftszentren lehnten jede Verhandlung mit dieser durch Eid- und Verfassungsbruch aus ihrer gelangten Regierung ab. Sie verweigerten die Bekanntgabe ihrer Ablehnung um einige Stunden, um den Generalstreik zu schaffen, sich für die Durchführung des Generalstreiks erforderlichen Materialien zu sichern. Als Antwort auf die Ablehnung jeder Verhandlung mit Rapp kam eine von diesem Herrn als Reichsfürstler gesendete Verordnung, nach der die Mitglieder für den Streik in lebenswichtigen Betrieben und die Streikposten mit dem Tode bestraft werden sollten. Die Verordnung sollte am 16. März, nachmittags 4 Uhr, in Kraft treten. Zu gleicher Stunde und auf gleiche Weise in derselben Straße in Berlin, in der Rapp sein Domizil aufgeschlagen hatte, in der Wilhelmstraße, beschloß eine Sitzung der Gewerkschaftszentren nicht nur die Fortsetzung des Generalstreiks, sondern bereit eventuelle Verhinderung. Diese sollte durch völlige Besetzung des Telefon- und Telegraphenverkehrs erfolgen. Hierfür wollte der Aktionsausschuß des Deutschen Bauern-Bundes (D. B. B.) sorgen, der an diesem Tage den Gewerkschaftszentren beitrug.

Obgleich in der Abend Sitzung dieses Tages mitgeteilt werden konnte, daß die Rapp-Regierung erledigt sei, beschloßen die Gewerkschaftszentren einstimmig des D. B. B. den Generalstreik fortzusetzen. Nicht nur, weil die Volkstruppen Berlin noch nicht geräumt hatten, sondern weil auch Sicherungen gegen die Wiederkehr eines solchen Militärputsches für die Zukunft gegeben werden mußten. Die Bekanntgabe dieses Beschlusses hatte ein eigenartiges Schicksal. Zunächst gelang es nicht, eine Druckerie zu finden, die eine Massenauflage der Kundgebung herstellen konnte, weil es am elektrischen Strom und an Gas für die

## Befremdliches aus dem Ruhrrevier.

### Aus dem Ruhrrevier.

Nach einer Berliner Regierungserklärung vollzieht sich die Säuberung im Ruhrrevier planmäßig und ohne ersteres Zwischenglied. Die Waffenspeicher scheitern normiert. Zerstörung wird, bis es ruhig ist, militärisch nicht bestraft werden. Ermittlungen in Duisburg ergaben, daß unter den Rotgardisten zahlreiche Ausländer vertreten sind. Durch ein Standgericht wurden zehn Rotgardisten zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde nur an zwei Personen vollzogen, da von der Berliner Regierung Einspruch erhoben wurde.

Die Redaktionen werden gut, alsbald nachweislich, welche Ausländer im Besitz militärisch tätig waren, andersfalls kann man berechtigten Misstrauen wenig Vertrauen entgegenbringen. Auch Todesurteile durch Standgerichte werden sicher nicht zum Behen des Gegens dienen. Nach den bisherigen Erklärungen der Regierung dürfte man annehmen, daß Standgerichte, und gar erst Todesurteile durch dieselben, bei der Aktion im Ruhrrevier ausbleiben seien. Jedenfalls ist es Willen der Reichsregierung, jede überflüssige Härte zu vermeiden und die Militärverhältnisse in diesem Sinne erneut und deutlich zu klären.

### Gegen einen Generalstreik.

Die Berliner revolutionären Betriebsräte bieten seitdem eine Vermittlung ab, in der zu der Frage eines Generalstreiks Stellung genommen wurde. Die Vermittlungen fanden zu dem Resultat, daß die Zeit für einen Generalstreik nicht reif sei. Die politische Situation genüge höchstens für Teilstreik. Diese müßten, da sie nur Kräfteverhältnisse bedeuten, unter allen Umständen vermieden werden.

### Am Ende der Einwohnerwehren.

Der General Rapp hat in seiner Eigenschaft als Präsident der internationalen militärischen Kontrollkommission der deutschen Regierung eine Note überreicht, in der es heißt:

Was die Einwohnerwehren anbelangt, so legt die internationalisierte Kontrollkommission Wert darauf, die folgenden Punkte zu präzisieren: Die Einwohnerwehren können, trotzdem sie sich mit dem Charakter als zivile Organisationen zu umkleiden versuchen, nicht mehr geschützt werden. Welches auch immer ihre Rolle für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern sein mag, so ist es nicht minder klar, daß ihre Bewaffnung, ihre Eingliederung und ihre Stärke, die dauernd auf die Höhe ihres Bestandes gehalten wird, unabweisbar eine Mobilisation begründet, die durch den Friedensvertrag verboten ist. Hierbei bedient verschiedene Anzeichen darauf hin, daß die Einwohnerwehren sich häufig mit militärischen Übungen beschäftigen. Infolgedessen stehen die Einwohnerwehren in Widerspruch zu den Bestimmungen der Artikel 166, 166, 175, 177 und 178 des Friedensvertrages. - Weiter diese Bestimmungen nach die Entscheidungen des Obersten Rates sind bis jetzt beachtet worden. Die Einwohnerwehren sind aufrecht erhalten worden und haben sich sogar noch weiter entwickelt. Infolgedessen bezieht sich die internationalisierte Kontrollkommission, im Namen der alliierten Mächte mitzuteilen, daß der 10. April 1920, der Tag, an dem die Vermittlung der deutschen Armee auf 200 000 Mann beruht sein soll, als äußerste Grenze für die Ausführung der Entschloßung des 1. Dezember 1919 bestimmt ist.

### U Z 18.

Nach dem Haag wird durch Wolff gemeldet, daß das internationalisierte deutsche Minenlot U. S. 18 in den nächsten Tagen an Deutschland zurückgegeben werden soll.

Stenotypie fehlte. Als schließlich Wlstein unter bestimmten Voraussetzungen den Druck übernehmen wollte, weigerten sich erst die Seher, dann die Maschinenmeister, die Arbeit auszuführen. Nur dem energischen Auftreten des Vorstandes des A. D. G. B. war es zu danken, daß dieser Widerstand überwinden wurde.

Am 17. März, morgens 4 Uhr, waren die Flugblätter fertig. Mittlerweile war das Zeitungsrevier von Regierungstruppen besetzt worden. Als in den frühen Morgenstunden Bonnfragte besetzt wurden, wurde ihnen von dem Kommandeur der Regierungstruppen erklärt, daß die Schrift, weil sie zur Fortsetzung des Generalstreiks aufzufordere, nur mit Genehmigung der verfassungsmäßigen Regierung herausgegeben werden dürfe. Nachdem diese Genehmigung eingeholt war und die Flugblätter abgeholt werden sollten, erklärte der Verlag Wlstein, daß sie mittlerweile von Regierungstruppen verbrannt worden seien. Nachdem eine andere Druckerie in Charlottenburg für die Herstellung der Kundgebung gewonnen war, konnte sie an die Berliner Arbeiterbewegung mit vierundzwanzigtausend Verkopplung herausgegeben werden.

Schon bei den Beratungen am 13. März wurde festgestellt, daß der Generalstreik in ganz Deutschland zur Demonstration gegen den Ruf für einige Tage einsehen müsse. In Berlin habe er bis zur Vereingung der Rapp-Regierung und der Volkstruppen fortzudauern, während er in anderen Orten, wenn nicht besondere politische Gründe seine Fortdauer verhindern, abzuenden wäre. Anfragen

### Auch Erzberger schreibt.

Nach einer Meldung aus Stuttgart hat Erzberger seine Erinnerungen über die Jahre von 1914 bis 1920 niederschreiben. Sie sollen demnächst veröffentlicht werden. Erzberger, der in Sibirien (Wartleben) lebt, wird vom Zentrum im württembergischen Oberamt als Reichstagskandidat aufgestellt werden.

### Ein Vertrauensvotum für - Hölz.

In Launce fanden gestern einige Kommunistenversammlungen statt, die sich mit den Streichen des Hölz beschäftigten. Der Volksrat legte eine Entschloßung vor, die das Treiben des Hölz verurteilt. Die Entschloßung wurde jedoch abgelehnt und dafür eine andere angenommen, in der es heißt, daß die „organisierte Arbeiterschaft“ das Verhalten des Hölzverursachers billigt.

### Blutiger Zwischenfall in Frankfurt.

Wie und gestern nach Verhüllung des Blattes mitgeteilt wurde, ist es in Frankfurt a. M. zu Zusammenstößen der Bevölkerung mit Franzosen gekommen. Um 2 Uhr mittags kam es zu einem blutigen Zwischenfall an der Hauptwache. Die Franzosen Truppen, die sich durch das Gerölle und das Pfeifen der angekommenen Menschenmenge mehr und mehr irritiert fühlten, feuerten schließlich mit einem Maschinengewehr in die Menge, in der sich zahlreiche Frauen und Kinder befanden, hinein. 6 Tote und 35 Verwundete waren die Folge. Um 6 Uhr wurde nach weiter gemeldet: Starke französische Patrouillen mit Tanks und Maschinengewehren und angepflanzten Bajonet durchziehen die Straßen. Die Bevölkerung ist in diesen Räumen auf der Straße und ängstlich erregt.

### Ein Protest gegen Frankreich.

Nach einer heutigen Meldung durch die amerikanische Postsende der alliierten Kontrollkommission gegen das französische Vorgehen (Bewegung der neutralen Zone) aus. Er erklärt, jede Abweisung an einem Beschlusse zugunsten eines weiteren Vormarsches ablehnen zu müssen.

### Zentrumsbefragnisse.

Gestern erließen, wie heute aus Berlin gemeldet wird, ein Reichstagsmitglied der Germanen beim Reichsfürstler und drachte zum Ausdruck, daß in den Realisationsarbeiten, besonders beim Bau von U-Bahnlinien, die am Mittwoch feiertag der Reichsregierung mit den Gewerkschaften geführten Verhandlungen herrsche. Der Kanzler erklärte, daß kein Grund zur Beanstandung vorliege. Die Regierung habe auf den Fortschritt der Gewerkschaftsführer hin seine Anweisungen gemacht. Die Darlegungen hätten ihrem Inhalt nach schon vorher feststanden, daß sich die Anführer der Regierung mit denen der Gewerkschaften sühler deckten. Auch die parlamentarischen Minister würden natürlich sehr viel von der Regierung ablehnen, wie in auch Süddeutschland jede Berliner Debatte mit einer Gegenbewegung beantwortet würde. Die Regierung verfolge keinen Ungehellig, daß sie die Interessen des gesamten deutschen Volkes wahrzunehmen habe.

### Eine gemeinsame Internationale.

Eine Konferenz der britischen unabhängigen Arbeiterpartei in Glasgow endete mit der Erklärung, daß die Entschloßung, sich an der Genfer Internationale anzuschließen. Der Vorsitzende, sich sofort der dritten Internationale anzuschließen, wurde jedoch verworfen. Man beschloß, die Schwed auszufordern, Maßnahmen für die Gründung einer sämtliche Gruppen umfassenden Internationale zu treffen.

aus Süddeutschland, ob dort, wo Rapp und Genossen nicht ernst genommen würden und alles ruhig sei, auch getreift werden müsse, wurden vom Vorstand des A. D. G. B. dahin beantwortet, daß dies notwendig sei, um die Einigkeit und Geschlossenheit der Arbeitnehmerschaft Deutschlands gegenüber einer reaktionären und militaristischen Regierung ungewichtig zu beweisen.

Von der U. S. P. und der Berliner Gewerkschaftskommission waren in diesen Tagen Forderungen aufgestellt, die zu erfüllen waren, wenn der Generalstreik abgeschlossen werden sollte. Da beide Organisationen erklärten, von weitergehenden Zielen, wie der Errichtung des proletarischen und politischen Arbeiterorganisation zunächst absehen zu wollen, so blieben schließlich nur Forderungen, die auch von den Gewerkschaftszentren und dem D. B. B. vertreten wurden. So konnten die Verhandlungen mit allen am Generalstreik beteiligten Organisationen wieder aufgenommen werden. Zu deren Verlauf wurde von der U. S. P. verlangt, daß nicht die bisherige Regierung wieder in ihr Amt eintreten solle, sondern daß eine reine Arbeiterregierung einsetze sei. In einer solchen würden ebenfalls auch die Christlichen Gewerkschaften und die Hirsch-Deutscheren Gewerksvereine herausgehoben sein. Beide Organisationsgruppen hatten bereits am 13. März erklärt, sich selbst dem Generalstreik anzuschließen. Die Gewerkschaftszentren waren bereit, diese Forderung mitzuwerten, unter der Voraussetzung, daß die Arbeiterregierung im Einklang mit den Realisationsarbeiten zu errichten sei. Nur dann wäre die Regierungsbildung und -fortsetzung berechtigt. Die über diese Frage geführten Verhand-

lungen mit den Fraktionen des Reichstages verliert er...

Er den bestimmten acht Punkten waren die Forderungen... der am Streik beteiligten Organisationen ausmangelnd...

Der Generalstreik wäre gemäß diesem Beschluß am... Montag den 22. März abgebrochen worden, obgleich die...

Wird dem Willen des Kampfes hat die Aufgabe der... Zentrale für die Schriftlichen und Schrift-Übersichten...

Bringt das Betriebsrätegesetz Fortschritte?

Von Herrn Müller, Dr. h. c.

Zu den Behauptungen, die immer wieder aufgebracht... werden, um den Scheitern des Betriebsrätegesetzes zu erklären...

Ein kurzer Vergleich des alten und des neuen Rechts... mag das zeigen. Es kann dabei natürlich nur das wesentliche...

Die Gewerbeordnung schrieb die Wahl hängiger... Betriebsräte überhaupt nicht vor. Sie hatte ihre Erklärung...

Dann kam das vierjährige Gläubigerschutzgesetz, mit... dem die Gewerkschaften bekanntlich die Arbeiter aus...

Das Gläubigerschutzgesetz gab den Ausschluß aus gewisse... Rechte. Sie sollten die gute Gewerkschaften innerhalb...

in ein Gewerbe ist. Gerichte oder eine Schlichtungsstelle an...

Über all das ging die Resolution hinweg. Es kamen... die Arbeitervereine, die auf der Unternehmern aus selbst...

Zunächst die wirtschaftlichen Aufgaben. Sie sind... nicht wohl gestellt, zumal sie dabei lediglich einen Rat geben...

Das alles ist viel wichtiger als es scheint. Die Arbeiter... werden damit einseitig in die Betriebsverwaltung...

Zu den neuen sozialpolitischen Aufgaben gehört die... Vereinbarung, also die Festlegung der Arbeits- und...

Besonders wichtig ist ihre Mitwirkung bei Einstellungen... und Entlassungen. Für die Einstellung sind die Unternehmer...

Nebenbei bei allen Rindungen kann der Gefährdete... oder Entlassene Einspruch beim Arbeiter- oder Angestelltenrat...

Vergleichen darf auch nicht werden, daß das Betriebsrätegesetz... ein Anfang ist. Weitere Arbeit, die Betriebsräte...

Gegner über die Reichswehr.

Minister Gehler hat heute vor Reichstagsrat einen... kurzen Situationsbericht über die Lage im Reichswehrministerium...

Was die Verhältnisse in der Reichswehr anlangt, so muß... man zwischen Ober und Marine unterscheiden. Zunächst sieht...

Für das Reichswehrministerium kann es daher nur darauf... ankommen, vorläufige Anordnungen von Kommandobehörden durch...

weiter die Generale von Giffart, Helms, Borch, von Borch,...

In Ansehung der Reichswehr glaubt der Reichswehrminister... daran, daß die Reichswehr nicht auf Grund von Deman-

Der Minister stellt jedoch auf die Verhältnisse in der... Marineabteilung Giffart zu sprechen. Die Entlohnung der...

Die Rechtfertigung.

In seinem dritten Rechtfertigungsartikel bemerkt der frühere... Reichswehrminister Giffart a. a. Dem General von Büttich...

Politische Rundschau.

Politische Notizen. Die Angabe, daß die Reichswahlen... auf den 6. Juni angelegt seien, wird als verfrüht...

Literatur.

Natur und Liebe. Reifheit zur Begründung, Verwirklichung... und Vertiefung der Religion des Sozialismus. Herausgegeben...

Wettervorhersage.

Wagen Postwagen ungenügender Wetterung, müßige... Tage bis schneefreie Winde, wolfig, leichte Nebel...



**Freiwillige Sanitätskolonne.**  
 Zu dem am Sonntag, den 10. April d. J. 1920  
 im Vorhause stattfindenden  
**12. Stiftungsfest**  
 sind Freunde und Gönner herzlich eingeladen.  
 Anfang 8 Uhr. [584] Das Komitee.

**Konsum- und Sparverein**  
 für Mütter und Jungmütter  
 eingetr. Genossenschaft, m. b. H.



**Wir eröffnen in Wilhelmshaven,  
 Kaiserstraße Nr. 118**  
 unsere Vereinstische Nr. 29 und bitten  
 unsere Mitglieder des dortigen Bezirks um  
 Berücksichtigung des eigenen Geschäfts. [583]  
 Der Vorstand.

**Bauverein Bände**  
 e. G. m. b. H.

**Die Hebung der Beiträge**  
 für Monat April findet Sonntag, den 11. April, statt.  
 Gesellen, die noch im Besitze ihres Kontostandes sind,  
 werden ersucht, es Sonntag abzugeben zwecks Revision.  
 Der Vorstand.  
 Geipler. [583] Gaffelb.

**Gesellschaftshaus**  
 früher Kaiserkrone.

Am Sonntag, den 10. d. M.,  
 abends 7 Uhr:  
**Großes  
 Frühlingsfest**  
 des Klubs "Fideler Junggelehrten"  
 verbunden mit Besetzung und  
 anderen Heberarbeiten.  
 Alle Gäste sind recht herzlich eingeladen.  
 Das Komitee. [588]

**Ehemalige  
 Kriegs- und Zivilgefangene!**

Der Volkbund zum Schutze der deutschen  
 Kriegs- und Zivilgefangenen will auch  
 Feindgefangenen im April einen Angehörigen  
 am Sonntag, den 22. April 1920  
 im Betriebsklub ein Begrüßungsfest  
 veranstalten. Karten, die zur Teilnahme  
 berechtigen, können in der Geschäftsstelle  
 Postamtstraße 3 (Offiz.-Raum) kostenlos  
 abgeholt werden. [586]

**Friedrichshof.**

**Morgen Sonntag:  
 Großer öffentl. Ball!**

Es lobet freundlich ein [572]  
**Hans Süßbauer.**

**Biegen.**

In den nächsten Tagen kommen Befreiungsfürde  
 (Schindler) in geringer Menge zur Verfügung.  
 Wir bitten, bis von den bisher verkauften  
 Mengen noch nicht erhalten haben und jetzt auf  
 diese Ware reflektieren, wollen sich bis Sonntag, den  
 10. d. M., vorm. bis 1 Uhr, im Gemeindefest  
 nach Prüfung der einzelnen Anträge durch die  
 Lebensmittelkommission, werden die Bezugsscheine über-  
 langt werden. [580]  
 Gemeindefestabend Biegen.  
 D. B. Biegen

**Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.**

**Telegramm!**

Unwiderfürlich nur 4 Tage! Ab Freitag in beiden Theatern! Unwiderfürlich nur 4 Tage!

Ein hochkünstlerisches Ereignis! Wir setzen unsere gewaltigen Uraufführungen fort Ein hochkünstlerisches Ereignis!

mit dem expressionistischen Riesensfilm-Kunstwerk:

**Das Kabinett des Dr. Caligari**

Sechs große Akte! III. Film der Deala-Weltklasse! Sechs große Akte! Spieldauer des Films über zwei Stunden.

Dieser Film ist das größte filmkünstlerische Ereignis überhaupt. Hier wird man einmal wirklich gespannt. Hier steht auf hohen Piedestal ein Können, das uns sagt, zeigt — so malt sich in meinem Kopf die Welt. So ganz anders, so unerbittelt frei in allen Begriffen. Hier und da rieselt Grauen — tropft Geistesgock — greift eiserne Spannung von uns Besitz. Mit wilder Begier verschlingen wir Bild für Bild, Szene für Szene, berauscht von dem Neuen, nie Gesehenen, kaum Geahnten. Caligari! Der Traum eines Irren — ein Erlebnis! Gleichviel! Wir tauchen unter in die Mysterien — die Welt der Irren. Caligari, die Figur eines Wahnsinnigen.

Das Kabinett des Dr. Caligari v. Hans Janowitz und Karl Meyer.

**Regie:** Der bekannte Meisterregisseur, Dr. Robert Wiene.

**Als Haupt-Darsteller** allererste Schauspieler: Hermann Wera — Walter Reiman — Walter Rohrig. Hochkünstlerische, dem Sinne des Film angepaßte **Regie-Musik!**

Werter Krauss, ein Meister der Musik, wächelt in seinem Caligari zu einer künstlerischen Figur — riesengroß! Caligari! Der Sonnambule! — Conrad Veidt gleich in dem Schattenriß eines nachzudenkenden Mörders einem beliebigen Gemilde. Der Film weist eine absichtlich unlogische Handlung auf, ist eine Irrsinnsgeschichte, aber gegen die Verunft. Moritäten eines Sonnambules mit anklingenden Problemen des altertümlichen Bewußtseins, der Exterionisation usw. Aber das Thema ist weder pädagogisch, wissenschaftlich, noch brutal kriminalisch gewandt, sondern romantisch und in die Atmosphäre Mayrings — Poe — A. Th. Hoffmanns eingetaucht.

Ausserdem **Sodoms Töchter**, ein grosses Sittengemälde in 5 Akten sowie ein ganz **hervorragendes Lustspiel.**

**Adler**

Heute 8 Uhr:  
**Wo die Lerche singt**

Operette in 3 Akten von Franz Lehár.

**Adler**

Sonntag, 10. April  
 abends 8 Uhr:  
**Großer Preis-Stil**  
 Es lobet freundlich ein [330]  
**Alb. Kirstein**  
 Wertstraße 3.

**Conzunterricht.**

Prüfungstermin ist jetzt in meinen Institut, Wertstraße 116, (Galle) stelle der Straßenbahn am Sander Nationalen. [795]

**Fr. Klemmsen,**  
 Mitglied des N. T. B.

**Haararbeiten**

werden schnell und gut ausgeführt. [15619]

**Siegel**  
 Ulmenstr. 56, 3. Etage

**„Ohne Sorge“**

**Menstruationspulver**  
 Hervorragendes Hausmittel von erprobter Wirksamkeit. Vorzüglich bewährt bei allen Periodenstörungen. Originalschachtel 5.00 Mk. Drogerie

**Hans Lülwes,**  
 Hüstränge, Wilhelmshav. Strasse 20.

**Sämereien**  
 in guter feinfabiger Ware empfiehlt

**Stern Drogerie**  
 Paul Berns, Gevelstr. 50.

**Nehme noch Wasche**  
 aller Art zum Waschen und Wäschern an. Schönheits- Behandlung zugesichert. Frau Joh. Bremerstr. 25. Dinterhaus. [14636]

**R. Winter**  
 Färber und chem. Waschanstalt  
 Hüstränge, Peterstraße 55.

**Elisabethbad Nordenham.**

**Stetten - galvanische Behandlung**  
**Haar-Fröhenpflanzung.**  
 Geöffnet morgen 8-12 u. nachm. 2-7 Uhr. Einrückung und Freitag nur für Frauen.

**Unsere Riesenschlager**

Colosseum & Central in Apollo & Park

Der große berühmte Roman von **Hans Hyan**

**Die Verführten**

Sittensfilm in 6 kolossalen Akten. Ferner: Der spannende Detektiv-Schlager: **Das Todes-Telephon und Verschlussene Türen**

**Das Geheimnis v. Rogermünde** und **Leben um Leben**

Spannung vom 1. bis zum letzten Akt.

**Colosseum-Lichtspiele**

Der Vorverkauf für diesen grossen Sensationschlager beginnt am Montag, den 12. April, zwischen 12-1 Uhr.

**Welcher alles bisher Gebotene in den Schatten stellt!**  
 Etwas noch nie Dagewesenes!  
 Einfach staunenswert und fabelhaft ist

**Madame Dubarry**

in 7 Akten mit Pola Negri, Reinhold Schünzel, Harry Liedtke. Regie: Ernst Lubitsch.

Da schon viele Karten im Vorverkauf verabfolgt sind, beginnt die Vorstellung am Dienstag, den 13. April 1920, präzise 4.30 Uhr

**Deutscher Bauarbeiter-Verband**  
 Verein Hüstränge-Wilhelmshaven.

**Achtung Kollegen!**

Am Sonntag, den 11. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr findet die Wahl eines Delegierten zum Kreisverband in der Kirche in Gevelde statt:

1. In der Wertschaft bei Frau Werra in Schoor.
2. In der Wertschaft von Rube, Bismarckstr. 206.
3. Im Verbandsbureau Hüstränge Straße 6.
4. In der Wertschaft von Ruffen, am Sander Markt.
5. Im Restaurant „Eitel“ Geveldestr.
6. In der Wertschaft von Belena in Hüstränge.
7. In der Wertschaft „Wanderlust“ in Hüstränge.

Wichtig ist jedem Kollegen ist es, sich an der Wahlteilnahme zu beteiligen. Verbandsbuch nach vorhergeordnet. Stimmzettel sind im Detail zu haben. Der Vorstand.

**Kaninchen-Zuchtverein W'haven.**

**Nachruf!**

Am Sonntag, den 4. April, verstarb nach kurzer heftiger Krankheit unser Mitglied **Hermann Müller**

im Alter von 29 Jahren. [574]

Er war uns ein eifriges strebendes Mitglied. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden. [574]

**BURG**

**-Theater**

Heute und folgende Tage:  
 Abends 8 Uhr:  
 Gastspiel  
 Fr. Magda Jürgen v. Stadttheat. Bremen

**Galparone**

Operette in 3 Akten von Carl Millöcker.  
 Charlotte:  
 Fr. Magda Jürgen u. G.

Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. von 5 Uhr an.  
 Theaterstr. 27.

**Bürger-Verein Hüstränge.**

Sonntag, den 10. April, abends 8 Uhr:  
**Verammlung**  
 im Vereinslokal, Bismarckstr.

Tagungsordnung:  
 1. Aufnahme.  
 2. Rechnungsabw. d. Vereinsthens.  
 3. Vereinsthens.

Der Vorstand.

**Freiwillige Feuerwehr Hüstränge.**  
 Bei Herrn, [583]

Sonntag, 10. April, abends 8 Uhr, im Besale bei Herrn Schün, Ulmenstr.:  
**Generalversammlung.**

Tagungsordnung wird in der Verammlung bekannt gegeben. Es ist Pflicht eines jeden Kameraden, zu erscheinen. [587]

Das Komitee: [587]

**Berein der Schläpfer**

Sonntag, 10. April, abends 8 Uhr im Augustiner:  
**Monats-Verammlung**

11. a. Vortrag über die Ausnutzung im Oberflächengrubenbau. Vortrag: [587]

Schläpfer: [587]

Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht. Gäste willkommen.  
 Der Vorstand.

**Vereinigungsfest „In freien Stunden.“**  
 Sonntag, den 11. April, Verammlung. Der Vorstand.

**Freie Turnerschaft Hüstränge.**

Sonntag, den 10. April, abends 7 1/2 Uhr:  
**Mitglieder - Versammlung**  
 im Vereinslokal. [582]

Wichtige Tagungsordnung, welche in der Verammlung sämtlicher Mitglieder erfolgt. [582]

Der Vorstand.

**Lobensurteil**

Am 6. April, vorm. 9 Uhr, erfolgte nach langem Reiben meine innigst geliebte Frau, meiner Kinder liebevolle Mutter.

**Helene Krue**  
 geb. Deilmann,  
 im Alter von 44 Jahren. Dies betragte ich betrübt zur Anzeige. August Krue nicht finden u. Bestattung. Die Verbringung findet am Sonntag, den 10. April, nachm. 5 Uhr von der Leichenhalle in Hüstränge statt. [581]

**Dankagung.**

Für die Beweise inniger Teilnahme und die Spenden, die unsere lieben Gefährten jüdisch wurden, legen wir unseren Freunden und Bekannten, sowie allen Kameraden und Mitarbeiter, unsern besten Dank.

Gew. [581]

n. [581]



reicht, in anderen Falle blieb er in seinem alten Verhältnis...

Wir haben die Justiz gebrocht, weil sie zeigt, daß auch...

Verkehrsausschuß... Am Sonntag den 12. April, abends 8 Uhr...

Sozietät, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen...

Aus dem Lande. 1. Heberwarde. Aus dem Gemeinderat...

Reichte die Leiter zum Schaden der Gemeinden... bei der Schule in Colmers...

Beitrag. Einmalige... Am Sonntag den 10. April...

Der Vorstand... Am Sonntag den 10. April, abends 8 Uhr...

Ein Kind ist... Am Sonntag den 10. April, abends 8 Uhr...

Sträufchen. Ob's auch... Am Sonntag den 10. April, abends 8 Uhr...

gepflegte Obstbäume und gerade in der letzten Zeit konnte...

Müßiggänger. Diebstahl. Hier sind den Familien...

Delandauer. Unglücksfall. In der Dalmateiner...

Bingum. Betriebsaufnahme. Die kleine Binglei...

Aus dem Bezirks-Parteisekretariat.

Wahlleistungen. Auf bestem Papier gedruckte Wahl-

Küstringer Parteingelegenheiten.

Requisiten und Anträge: Am Sonntag den 10. April, abends 8 Uhr...

Mit der Grabschulden-Bauer abends in seine Stube trat...

Der Bauer war ein fleißiger Mensch und... er erhob sich vom Bette...

Arzt am anderen Morgen ging der Bauer mit... er ist ein sehr einfacher Mensch...

hatte ausgeleiteten Schritten den Hof, der hier in den Wald...

Mit der Bauer über den Hof kam, sah er einen klüßigen...

Das war, ein wenig abends, in der Nacht... er ist ein sehr einfacher Mensch...

stüttelte ihn. — 'Wie erst mich, wenn ihr Zwei euch sehn...

Burg-Theater. Gelparons, Operette in 3 Akten von Müllner...

Humor und Satire. 'Mist. Mein Vater hat einen muffigen kleinen Hund...

# Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 9. April.

**Sitzung des Gewerkschaftsrates am 7. März.** Am Freitag waren die Delegierten der Gewerkschaften in Oldenburg zur Sitzung des Gewerkschaftsrates erschienen. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Arbeiterführer, eröffnet. Er sprach über die Lage der Gewerkschaften in Oldenburg und Umgebung. Er erwähnte die Schwierigkeiten, die die Gewerkschaften bei der Durchsetzung ihrer Forderungen erleben. Er forderte die Gewerkschaften auf, sich gegenseitig zu unterstützen und die Interessen der Arbeiter zu verteidigen. Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden geschlossen.

**Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg.** Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg wurde am 12. März 1919 vollzogen. Die Frauen haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu vertreten und soziale Aktivitäten zu organisieren. Die Gründung wurde von den Gemeindefrauen selbst durchgeführt. Die ersten Schritte umfassen die Wahl von Vorständen und die Festlegung von Statuten. Der Verein wird sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen in der Gemeinde einsetzen.

Den Arbeitern zu tun, wenn man sich ein Bild machen, was ein Arbeiter sein soll, ist: besser nicht sein, man redet nicht!

**Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg.** Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg wurde am 12. März 1919 vollzogen. Die Frauen haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu vertreten und soziale Aktivitäten zu organisieren. Die Gründung wurde von den Gemeindefrauen selbst durchgeführt. Die ersten Schritte umfassen die Wahl von Vorständen und die Festlegung von Statuten. Der Verein wird sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen in der Gemeinde einsetzen.

# Nordenham und Umgegend.

Nordenham, 9. April.

**Eine Neuerung in der Sozialen Welt der Arbeiter.** Die Neuerung in der Sozialen Welt der Arbeiter ist die Gründung der Gemeindefrauen. Diese Frauen haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu vertreten und soziale Aktivitäten zu organisieren. Die Gründung wurde von den Gemeindefrauen selbst durchgeführt. Die ersten Schritte umfassen die Wahl von Vorständen und die Festlegung von Statuten. Der Verein wird sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen in der Gemeinde einsetzen.

**Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg.** Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg wurde am 12. März 1919 vollzogen. Die Frauen haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu vertreten und soziale Aktivitäten zu organisieren. Die Gründung wurde von den Gemeindefrauen selbst durchgeführt. Die ersten Schritte umfassen die Wahl von Vorständen und die Festlegung von Statuten. Der Verein wird sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen in der Gemeinde einsetzen.

**Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg.** Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg wurde am 12. März 1919 vollzogen. Die Frauen haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu vertreten und soziale Aktivitäten zu organisieren. Die Gründung wurde von den Gemeindefrauen selbst durchgeführt. Die ersten Schritte umfassen die Wahl von Vorständen und die Festlegung von Statuten. Der Verein wird sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen in der Gemeinde einsetzen.

# Aus aller Welt.

**Der Raubmord im Walde von Romane.** Der Raubmord im Walde von Romane wurde am 12. März 1919 vollzogen. Die Täter haben den Raubmord im Walde von Romane durchgeführt. Die Opfer sind die Arbeiter, die in der Gemeinde Oldenburg leben. Die Täter haben die Arbeiter ermordet und ihre Leichen im Walde von Romane vergraben. Die Polizei hat die Leichen gefunden und die Täter verhaftet. Die Täter werden für den Raubmord im Walde von Romane verurteilt werden.

**Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg.** Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg wurde am 12. März 1919 vollzogen. Die Frauen haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu vertreten und soziale Aktivitäten zu organisieren. Die Gründung wurde von den Gemeindefrauen selbst durchgeführt. Die ersten Schritte umfassen die Wahl von Vorständen und die Festlegung von Statuten. Der Verein wird sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen in der Gemeinde einsetzen.

# Dermisantes.

**Das Schicksal eines Diplomaten.** Das Schicksal eines Diplomaten wurde am 12. März 1919 vollzogen. Der Diplomat hat seinen Posten verlassen und ist in die Heimat zurückgekehrt. Die Gründe für seinen Rücktritt sind nicht bekannt. Der Diplomat hat eine lange Karriere im diplomatischen Dienst hinter sich gelassen. Er hat viele wichtige Verhandlungen geführt und die Interessen seiner Heimat vertreten. Seine Rückkehr ist ein Ereignis, das in der Gemeinde Oldenburg beachtet wird.

**Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg.** Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg wurde am 12. März 1919 vollzogen. Die Frauen haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu vertreten und soziale Aktivitäten zu organisieren. Die Gründung wurde von den Gemeindefrauen selbst durchgeführt. Die ersten Schritte umfassen die Wahl von Vorständen und die Festlegung von Statuten. Der Verein wird sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen in der Gemeinde einsetzen.

# Neuer Frühling.

**Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg.** Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg wurde am 12. März 1919 vollzogen. Die Frauen haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu vertreten und soziale Aktivitäten zu organisieren. Die Gründung wurde von den Gemeindefrauen selbst durchgeführt. Die ersten Schritte umfassen die Wahl von Vorständen und die Festlegung von Statuten. Der Verein wird sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen in der Gemeinde einsetzen.

**Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg.** Die Gründung der Gemeindefrauen in der Gemeinde Oldenburg wurde am 12. März 1919 vollzogen. Die Frauen haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu vertreten und soziale Aktivitäten zu organisieren. Die Gründung wurde von den Gemeindefrauen selbst durchgeführt. Die ersten Schritte umfassen die Wahl von Vorständen und die Festlegung von Statuten. Der Verein wird sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen in der Gemeinde einsetzen.



**Freiwillige Sanitätskolonne.**  
 Zu dem am Samstag, den 10. April d. J., 7-11  
 im Vorhaus stattfindenden  
**12. Stiftungs-Fest**  
 sind Freunde und Gönner herzlich eingeladen.  
 Anfang 8 Uhr. [384] Das Komitee.

**Konsum- und Sparverein**  
 für Rühringen und Umcoend  
 einget. Genossensch. m. b. G.



**Wir eröffnen in Wilhelmshaven,**  
 Kaiserstraße Nr. 118  
 unsere Vereinstasche Nr. 29 und bitten  
 unsere Mitglieder des dortigen Bezirks um  
 Berücksichtigung des eigenen Gebühls. [373]  
 Der Vorstand.

**Bauverein Bände**  
 e. G. m. b. G.

**Die Hebung der Beiträge**  
 für Monat April findet Sonntag, den 11. April, halt.  
 Genossen, die noch im Besitze ihres Kontobuchs sind,  
 werden ersucht, es Sonntag abzugeben zwecks Revision.  
 Der Vorstand. [393] Badfeld.

**Gesellschaftshaus**  
 früher Kaiserkrone.

Am Sonnabend, den 10. d. M.,  
 abends 7 Uhr:  
**Großes**  
**Frühlingsfest**  
 des Klubs „Eldeter Jungfrauen“  
 verbunden mit Besetzung und  
 anderen Hebereröffnungen.  
 Große Gäste sind recht herzlich eingeladen.  
 [368] Das Komitee.

**Ehemalige**  
**Kriegs- und Zivilgefangene!**

Der Weltbund zum Schutze der deutschen  
 Kriegs- und Zivilgefangenen will auch  
 Frühlingsfest im Kreise unserer Gefangenen  
 am Donnerstag, den 22. April 1920  
 im Friedrichshof ein Begrüßungsfest  
 veranstalten. Karten, die zur Teilnahme  
 berechtigen, können in der Geschäftsstelle  
 Postmannstraße 3 (C) (Hj.-Kasse) kostenlos  
 abgeholt werden. [356]

**Friedrichshof.**

**Morgen Sonnabend:**  
**Großer öffentl. Ball!**  
 Es laßt freundlichst ein [372]  
**Hans Subbaner.**

**Biegen.**

In den nächsten Tagen kommen Befreiungsfeste  
 (Reichstags) in geringer Menge zur Verfügung.  
 Kinderbestände, die von den bisher verkauften  
 Reichstagen noch nicht erhalten haben und jetzt auf  
 diese Weise rekrutieren, wollen sich bis Sonnabend, den  
 10. d. M., noon, bis 1 Uhr, im Gemeindefest melden.  
 Nach Prüfung der einzelnen Beiträge durch die  
 Lebensmittelkommission, werden die Bezugspreise über-  
 laßt werden.  
 Eintritte, den 7. April 1920. [360]  
 Gemeindevorstand Biegen,  
 G. G. Pöding

**Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.**

**Telegramm!**

Unwiderruflich nur 4 Tage! **Ab Freitag in beiden Theatern!** Unwiderruflich nur 4 Tage!

Ein hochkünstlerisches Ereignis! Wir setzen unsere gewaltigen Uraufführungen fort Ein hochkünstlerisches Ereignis!

mit dem expressionistischen Riesensfilm-Kunstwerk:

**Das Kabinett des Dr. Caligari**

Sechs große Akte! III. Film der Decca-Weltklasse! Sechs große Akte! Spieldauer des Films über zwei Stunden.

Dieser Film ist das größte filmkünstlerische Ereignis überhaupt. Hier wird man einmal wirklich gespaant. Hier steht auf hohem Piedestal ein Können, das uns sagt, zeigt — so malt sich in meinem Kopf die Welt. So ganz anders, so unerhört frei in allen Begriffen, herauspringend aus ideoer Alltäglichkeit. Hier und da rineist Gramen — trostf Geisterpok — greift eisene Spannung von uns Besitz. Mit wilder Begier ver-schlingen wir Bild für Bild, Szene für Szene, berauscht von dem Neuen, nie Gesehenen, kaum Geahnten. Caligari! Der Traum eines Irren — ein Erbsen! Gleichviel! Wir tauchen unter in die Mysterien — die Welt der Irren. Caligari, die Figur eines Wahnsinnigen.

Ausserdem **Sodoms Töchter**, ein grosses Sittengemälde in 5 Akten sowie ein ganz **hervorragendes Lustspiel.**

Das Kabinett des Dr. Caligari v. Hans Janowitz und Karl Meyer.  
 Regie: Der bekannte Meisterregis. Dr. Robert Wiene.  
 Als Haupt-Darsteller allererste Schauspielerkräfte: Werner Kraus, Conr. Veidt, Lily Oengera.  
 Die künstlerischen Entwürfe stammen v. den Kunstmalern Hermann Waren — Walter Reimann — Walter Rohrig.  
 Hochkünstlerische, dem Sinne des Film angepaßte Begleit-Musik!

Werner Kraus, ein Meister der Mimik, wächst in seinem Caligari zu einer künstlerischen Figur — riesengroß! Caligari! Der Sannambule! — Conrad Veidt gleicht in dem Schattenriss eines nachwachsenden Mörders einem be-lebten Gemälde. Der Film weist eine abeichtlich unlogische Handlung auf, ist eine Irrsinnsgeschichte, aber gegen die Versuch, Mordtaten eines Sannambulen mit anklagenden Problemen des altertümlichen Bewußtseins, der Extranisation usw. Aber das Thema ist weder pedantisch, wissenschaftlich, noch brutal kriminal gowendet, sondern romantisch gültig in die Atmosphäre Mayrings — Pops — A. Th. Hoffmanns eingetaucht.

**Adler**

Heute 8 Uhr:  
**Wo die Lerche singt**  
 Operette in 6 Akten von Franz Lehár.  
**Adler**

Sonnabend, 10. April  
 abends 8 Uhr:  
**Großer Preis-Slat**  
 Es laßt freundl. ein [350]  
**Alb. Kirstein**  
 Vertikstraße 2.  
**Tanzunterricht.**  
 Privatunterricht zu jeder Zeit in meinem Institut, Weylenstraße 116, (alte) Stelle der Straßenbahn am Panter Rathaus). [7935]

**Fr. Klemmsen,**  
 Mitglied des R.-T.-V.

**Unsere Riesenschlager**

Colosseum & Central in Apolio & Park

Der große berühmte Roman von Hans Hyan

**Die Verführten**

Sittensfilm in 6 kolossalen Akten.  
 Ferner:  
 Der spannende Detektiv-Schlager:  
**Das Todes-Telephon**  
 und  
**Verschlossene Türen**

Spannung vom 1. bis zum letzten Akt.

3 grosse spannende Detektiv-Schlager:  
**Das Geheimnis v. Rogermünde**  
 und  
**Leben um Leben**

**Colosseum-Lichtspiele**

Der Vorverkauf für diesen grossen Sensationsschlager beginnt am Montag, den 12. April, zwischen 12-1 Uhr.  
**Welcher alles bisher Gebotene in den Schatten stellt!**  
**Etwas noch nie Dagewesenes!**  
 Einfach staunenswert und fabelhaft ist

**Madame Dubarry**

in 7 Akten mit Pola Negri, Reinhold Schünzel, Harry Liedtke.  
 Regie: Ernst Lubitsch.

Da schon viele Kasten im Vorverkauf verabfolgt sind, beginnt die Vorstellung am Dienstag, den 13. April 1920, präzise 4.30 Uhr

**Deutscher Bauarbeiter-Verband**  
 Verein Rühringen-Wilhelmshaven.

**Achtung Kollegen!**

Am Sonntag, den 11. April, veranlagt von 9 bis 12 Uhr, findet die Wahl eines Delegierten zum Verbandstage in Rühringen in folgenden Wahllokalen statt:

1. In der Wirtschaft der Frau Weenen in Schoar.
2. In der Wirtschaft von Rande, Bismarckstr. 200.
3. Im Verbandsbureau Rühringer Straße 6.
4. In der Wirtschaft von Kellien, am Panter Markt.
5. Im Restaurant „Eibol“ Osterstraße.
6. In der Wirtschaft von Sebens in Rühringen.
7. In der Wirtschaft „Wanderlust“ in Rühringen.

Wichtig! Jedes jeden Kollegen ist es, sich an der Wahl-handlung zu beteiligen. Verbandsbuch muß vorgetragen werden. Stimmzettel sind im Detail zu haben.  
 Der Vorstand.

**Kaninchen-Zuchtverein W'haven.**

**Nachruf!**

Am Sonntag, den 4. April, verstarb nach kurzer heftiger Krankheit unser Mitglied

**Hermann Müller**

im Alter von 29 Jahren. [374]  
 Er war uns ein allgeres strebsames Mitglied. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden. [374]

**BURG**  
 -Theater

Heute und folgende Tage:  
 Abends 8 Uhr:  
 Gastspiel  
 Fri. Magda Jürgens  
 v. Stadttheat. Bremen

**Galparone**

Operette in 3 Akten  
 von Carl Millöcker.  
 Charlotta:  
 Fri. Magda Jürgens  
 a. G.

Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. von 6 Uhr an.  
 Theaterferneruf 27.

**Bürger-Verein**  
 Rühringen.

Sonnabend, den 10. April,  
 abends 8 Uhr:  
**Versammlung**  
 in Neumarkt-Wanderlust  
 Tagesordnung: —  
 1. Aufnahme  
 2. Kommunalkass  
 3. Verzeichnis.  
 Der Vorstand.

**Freiwillige Feuerwehr**  
 Rühring. II  
 Des. Spenn.

Sonnabend, 10. April,  
 abends 8 Uhr, im Hofe  
 des Herrn Schöen, Himmert.  
**Generalversammlung.**

Tagesordnung wird in der  
 Versammlung bekannt  
 gegeben. Es ist Pflicht eines  
 jeden Kameraden, zu er-  
 scheinen.  
 Das Kommando: Knoll.

**Berein der Schiefer**

Sonnabend, 10. April,  
 abends 8 Uhr im Augustiner  
**Monats-Versammlung**

11. o. Vortrag über die  
 Stimmung in Oberpfälzen.  
 Referent: G. G. G. G. G.  
 Zahlreiches Erscheinen er-  
 wünscht, Gäste willkommen.  
 Der Vorstand.

**Vergnügungsklub**  
 „In freien Stunden.“  
 Sonntag, den 11. April  
**Versammlung.**  
 Der Vorstand.

**Freie**  
**Zuerwerkhalt**  
**Rühringen.**

Sonnabend, den 10. April,  
 abends 7 1/2 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
 im Vereinslokal. [360]  
 Wichtige Tagesordnung,  
 deshalb ist das Erscheinen  
 sämtlicher Mitglieder erfor-  
 derlich. Der Vorstand.

**Todesanzeige**

Am 6. April, noon,  
 9 Uhr entfiel nach  
 langem Leiden meine  
 innigst geliebte Frau,  
 meiner Kinder liebe-  
 volle Mutter  
**Helene Krul**  
 geb. Veltmehs,  
 im Alter von 44 Jahren  
 Dies bringen tief-  
 betrübt zur Anzeige:  
 Wagnel Arndt nebst  
 Rindern u. Hermann.  
 Die Beerdigung fin-  
 det am Sonnabend,  
 den 10. April, noon,  
 3 Uhr, von der Leichen-  
 stelle in Wittenburg  
 aus statt. [361]

**Dankagung.**

Für die Beweise inniger  
 Teilnahme und Beerdigung,  
 die unserer lieben Ge-  
 liebten zuteil wurden,  
 sagen wir allen Freunden  
 und Bekannten, sowie mei-  
 nen Neugeborenen und Mit-  
 arbeiter, unsern herzlichsten  
 Dank.  
 Ernst Krul  
 u. Rindern u. Hermann.